**Ergänzende Informationen**

**zur Meldung einer Kindeswohlgefährdung**

**nach § 8a (4) SGB VIII und § 4 (3) KKG**

Anmerkung:

Die Meldung einer Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII mit Weitergabe von persönlichen Daten ist nur nach vorheriger Gefährdungseinschätzung (je nach Einrichtung nach vorheriger verpflichtender Beratung durch eine „insoweit erfahrene Fachkraft“) zulässig.

Dieses Formular ist eine ERGÄNZENDE Information zur Meldung nach §8a SGB VIII, NICHT die Meldung selbst.

Es wurde am Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

um Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Uhr

eine **Meldung einer Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII**

an das **Jugendamt**: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Ansprechpartner\*In: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

von (**Absender**): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Ansprechpartner\*in: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Telefon: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

E-Mail: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

per Telefon  per Email  per Fax  persönlich

gemacht.

**Uns liegen gewichtige Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung vor und unsere Möglichkeiten reichen nicht aus, um die Gefährdung abzuwenden.**

Aus unserer Sicht besteht zeitlich dringender Handlungsbedarf.

Wir haben den Personensorgeberechtigten / Erziehungsberechtigten und/oder dem Kind Hilfen angeboten:

Die angenommenen Hilfen erscheinen nicht ausreichend, um die Gefährdung abzuwenden.

Die angebotenen Hilfen werden nicht angenommen.

Über die Kontaktaufnahme zum Jugendamt sind informiert:

Die Personensorgeberechtigten / Erziehungsberechtigten und/oder

Das Kind.

Kind: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben., geb. am Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Adresse: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Eltern: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Adresse: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

| **Hinweise auf Kindeswohlgefährdung** | | | |
| --- | --- | --- | --- |
| **Form** | **Ja** | **Welche Hinweise gibt es?**  **Was wurde beobachtet / berichtet? Was ist wann, wie oft und wann zuletzt passiert?** | **von wem beobachtet?** |
| **Anzeichen für körperliche Misshandlung**  Körperliche Misshandlung meint :  die körperliche Verletzung eines Kindes durch gewalttätiges Handeln der Eltern / Erziehungsberechtigten oder anderer Bezugs- und Betreuungspersonen..  Gesundheitsgefährdung, zum Beispiel durch nicht gesicherte notwendige medizinische Versorgung. |  | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Anzeichen für psychische Misshandlung**  Psychische Misshandlung ist ein respektloses, entwertendes und mitunter Angst verursachendes sich wiederholendes Verhaltensmuster der Betreuungsperson dem Kind gegenüber. Dem Kind wird vermittelt, es sei wertlos, voller Fehler, ungeliebt, ungewollt, sehr in Gefahr oder nur dazu da, die Bedürfnisse anderer zu erfüllen.  Minderjährige, die wiederholt massive Formen der Partnergewalt in der Familie erleben oder eine gezielte Entfremdung von einem Elternteil erfahren.  Gefährdung auf Grund einer erheblichen Einschränkung der elterlichen Erziehungsfähigkeit / Unverschuldetes Versagen von Eltern[[1]](#footnote-1) |  | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Anzeichen für Vernachlässigung**  Vernachlässigung ist eine andauernde oder wiederholte Unterlassung fürsorglichen Handelns sorgeverant-wortlicher Personen, / Betreuungs-personen, welches zur Sicherstellung der physischen und psychischen Versorgung des Kindes notwendig wäre.  Gefährdung auf Grund einer erheblichen Einschränkung der elter-lichen Erziehungsfähigkeit / Unver-schuldetes Versagen von Eltern2  Chronische Belastungen wie Suchterkrankung, z.B. : Alkohol; Drogen; Tablettenabhängigkeit  Psychische Störung / Erkrankung; geistige und / oder körperliche Behinderung, die die Erziehungsfähigkeit beeinträchtigen;  Selbstgefährdendes Verhalten von Minderjährigen als Folge von fehlender erzieherischer Einflussnahme.  Autoaggressives Verhalten von Minderjährigen, wenn die Gefährdung für eine/- n Minderjährige/-n dadurch entsteht, dass der/die Personensorge-berechtigte nicht bereit oder in der Lage ist, der Selbstgefährdung entgegenzuwirken / entsprechende Hilfen anzunehmen. |  | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Anzeichen für sexuelle Gewalt**  Sexuelle Gewalt ist jede sexuelle Handlung, die an oder vor einem Kind vorgenommen wird.  Auch zwischen Kindern und Jugend-lichen kann es zu sexuellen Übergriffen kommen. |  | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
| **Sonstige Hinweise** |  | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Gefährdungseinschätzung** | | | | | | |
| Das Verfahren sieht gemäß § 8a SGB VIII und § 4 KKG vor, dass bei Bekanntwerden von gewichtigen Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung eine Gefährdungseinschätzung vorgenommen wird, bei der eine insoweit erfahrene Fachkraft hinzugezogen wird sowie in der Regel die Erziehungsberechtigten und Kinder beteiligt werden (siehe auch [§ 8a SGB VIII](http://www.gesetze-im-internet.de/sgb_8/__8a.html) und [§ 4 KKG](http://www.gesetze-im-internet.de/kkg/__4.html)). | | | | | | |
| Bei der Gefährdungs-einschätzung wurde eine insoweit erfahrene Fachkraft[[2]](#footnote-2) hinzu-gezogen: | | Ja, am Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | |  | | Nein |
|  | |  | | |
|  | |  | | |
| Bei der Gefährdungs-einschätzung wurden die Erziehungs-berechtigten beteiligt: | | Ja, am Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |  | | Nein | |
| Bei der Gefährdungs-einschätzung wurde das Kind beteiligt: | | Ja, am Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |  | | Nein | |
|  | |  |  | |  | |
| **Ergebnis:** | | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |  | |  | |
|  | **Es besteht ein dringender Handlungsbedarf, weil:** Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | | | | | |
|  | |  |  | |  | |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Bisheriges Vorgehen zur Abwendung der KWG** | | |  | | | |
| **Den Personensorgeberechtigten / den Erziehungsberechtigten wurden folgende Hilfen angeboten:** | | | | | | |
| Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | | | | |  |  |
|  | | | | |  |  |
|  | **Es wurde nicht auf die Inanspruchnahme von Hilfen hingewirkt,**  **weil** Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | | | | | |
| **Ergänzende Bemerkungen:** | | Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. | |  | | |
|  | |  | |  | | |

|  |  |
| --- | --- |
| **Mitwirkung der Familie** | |
| **Den Personensorgeberechtigten / den Erziehungsberechtigten sind Hilfsmöglichkeiten aufgezeigt und angeboten worden, um die Gefährdung abzuwenden.** | |
|  | Die angebotenen Hilfen wurden angenommen, erscheinen aus folgendem Grund  aber nicht ausreichend, um die Gefährdung abzuwenden:  Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  | Die angebotenen Hilfen wurden nicht angenommen, weil: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  |  |
| **Dem Kind/ Jugendlichen sind Hilfsmöglichkeiten aufgezeigt und angeboten worden.** | |
|  | Die angebotenen Hilfen wurden angenommen, erscheinen aus folgendem Grund  aber nicht ausreichend, um die Gefährdung abzuwenden:  Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  | Die angebotenen Hilfen wurden nicht angenommen, weil: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. |
|  | |

erstellt von

W:\0 Vorlagen\Begleitinformation zur Meldung einer Kindeswohlgefährdung.docx

1. [↑](#footnote-ref-1)
2. Gesetzliche Änderung seit 01.01.2012 im § 8a (4) Satz 2 SGB VIII: [...]ist sicherzustellen, dass bei der Gefährdungseinschätzung eine insoweit erfahrene Fachkraft beratend hinzugezogen wird[...]. [↑](#footnote-ref-2)